

Der Sultan ließ sich die ganze Geschichte von den Beteiligten ausführlich erzählen und fand sie so denkwürdig, daß er seinem Geheimschreiber befahl, sie zu Nutz und Frommen der Nachwelt aufzuzeichnen. Dann entließ er die vier Schicksalsbrüder, die so hart an dem Galgen vorbeigestreift waren, reichlich beschenkt. Für den Budkligen aber blieb seine Totenreise eine unerschöpfliche Quelle von gereimten und ungereimten Witz; nur mit Fischgräten verstand er keinen Spas, und sein bisheriges Leibessen numero eins wurde für immer aus der Liste der Lederbissen gestrichen.

Ali Baba und die vierzig Räuber.

In einer volkreichen Stadt Persiens lebten vor Zeiten zwei Brüder Namens Kassim und Ali Baba, denen ihre Eltern so gut wie gar kein Vermögen hinterlassen hatten. Der ältere Bruder, Kassim, machte eine reiche Heirat und sah sich geborgen, wogegen Ali Baba, der sich eine Frau nahm, die ebenso arm war als er selbst, nur mit großer Mühe seinen Lebensunterhalt gewinnen konnte. Er fällt Tag für Tag Holz in einem nahen Walde, belud damit seine drei Esel, die sein einziges Besitztum ausmachten, und brachte es zu Markte. Dieser kleine Erwerb und das Wenige, was seine Frau noch mit Waschen verdiente, reichte eben dazu hin, um jenen Küchenmeister zu besolden, der Schmalhanß heißt.

Eines Tages nun, als Ali Baba wieder sein Waldgeschäft verrichtet hatte und sich anschickte, die zusammengebundenen Klöße aufzuladen, sah er in der Ferne eine mächtige Staubwolke aufsteigen, die sich immer näher heranwälzte, und bald wurde auch eine Reiter-schar erkennbar, die gerade auf seinen Standort zusprengte. Von dem wilden Aussehen der bis an die Zähne bewaffneten Männer mußte er auf Räuber schließen, darum überließ er seine Esel, die im nahen Buschwerk weideten, ihrem Schicksal und verbarg sich in der dichtesten Laubkrone eines Baumes, von wo aus er alles sehen und hören konnte, was unter ihm vorging.

Die Räuber, denn es waren in der That solche und ihrer vierzig, sprangen aus dem Sattel, jeder zäumte sein Pferd ab, warf ihm einen Sack voll Gerste, den er hinter sich gehabt, über den Kopf und packte dann sein gewichtiges Felleisen ab, das voll Gold und Silber zu sein schien. Der stattlichste unter ihnen, den Ali Baba für den Hauptmann hielt, näherte sich, gleichfalls mit einem schweren Felleisen